

Flarzhaus Schulhausstrasse 13, Robenhausen

Chronologie

Flarzhäuser waren ursprünglich Bauernhäuser mit Wohnteil, Stall und Scheune unter einem Dach. Durch die Entwicklung der Baumwollmanufaktur im 17. Jahrhundert konnten viele Menschen als Heimarbeiter (Vermittlung durch ‚Fergger‘) mehr verdienen als im Bauerngewerbe. So benötigten viele ihre Ställe und Scheunen nicht mehr; sie wurden zu Wohnraum umgebaut. Da der Zehntenplan 1698 alles aus der Vogelperspektive zeigt, weiss man nicht, ob der Umbau vom Bauernhaus zu Flarzhäusern bereits stattgefunden hatte.

- 06.04.1742 Erste schriftliche Erwähnung des Hauses (Nr. 13) durch Landvogt Hans Jakob Escher von Greifensee.
- 11.11.1768 Kauf durch Hans Caspar ‚samt Schopf und Keller‘ von Hans-Rudolf Spillmann, Richter, Kempten.
- 18.04.1810 Kauf durch Hans Heinrich Weber [*1765 Wernetshausen, Sohn des David (1734-1816)]; Haus und Dach sind aus Holz.
- 1813 Gemäss kantonalem Beschluss von 1808 Einführung der ‚Brandassekuranzanstalt‘. (Vergabe der ersten Assekuranznummer: 369A); Wert: 560 Gulden.
- 08.08.1838 Kauf durch Hans Jakob Weber (*1785, Sohn von Hans Heinrich Weber)
- 1843 Kauf durch Hans Heinrich Tobler (an einer Gant für 550 Gulden); Haus und Dach aus Holz; mit Assekuranz-Nr. 368 (Haus Nr. 11) + 370 (Haus Nr. 15) zusammengebaut, mit Nr. 457 (Haus Nr. 17) verbunden.
- 1854 Das Haus ist nun zu $\frac{1}{4}$ gemauert, zu $\frac{1}{2}$ mit Riegeln und zu $\frac{1}{4}$ aus Holz; das Dach besteht nach wie vor aus Holz. Neubewertung, Wert: 1400 Franken.
- 1864 Das Dach besteht nun zu $\frac{3}{4}$ aus Ziegeln und zu $\frac{1}{4}$ aus Holz. Neuer Wert: 1800 Franken.
- 1878 Kauf durch Jacob Fischer (für 2500 Franken). Das Dach besteht inzwischen ganz aus Ziegeln.
- 23.09.1893 Kauf durch Kantonsrat Heinrich Hotz, inkl. Gärten, diverser Wiesen etc. für 8200 Franken.
- 11.10.1894 Kauf durch Friedrich Federli von Uznach (für 4100 Franken).
- 16.02.1908 Hofbeschreibung Nr. 363. Gemäss kantonalem Beschluss von 1902 müssen alle Grundstücke und Gebäude neu inventarisiert werden. In Wetzikon findet dies erst im 1908 statt. Die sehr detaillierte Hofbeschreibung listet sämtliche Gebäude und Grundstücke, welche sich (irgendwo in der Gemeinde) im Besitz der Betroffenen befinden, alle Servitute sowie Brunnenrechte per Stichtag auf.
- 07.12.1911 Kauf durch Robert Weber (vom Betreibungsamt Wetzikon ersteigert)
- 21.12.1911 Kauf durch Jakob Müller-Brunner



Dieser Ziegel, datiert vom 02.09.1921, kommt im 2010 wieder zum Vorschein.

24.01.1934 Kauf durch Edwin Staub



1963: von links Häuser Nrn. 17 (nur Dach), 15, 13, 11 – von der Strasse her gesehen.



1963: von links Häuser Nrn. 11, 13, 15, 17 – vom Garten her gesehen.

03.07.1969 Haus ist der Schutzverordnung unterstellt.



1972: von links Häuser Nrn. 17, 15, 13, 11 – von der Strasse her gesehen.

An der Stirnseite der Häuserzeile (auf dem Bild steht das Auto dort) stand früher eine Scheune und Stallung. Sie wurde vor 1813 erbaut (alte Assekuranzznummern 369B und 370B, Totalwert: 340 Gulden) und gehörte bis 1864 den jeweiligen Besitzern der Häuser Nrn. 13 und 15 je zur Hälfte. Bis dahin war das Gebäude inklusive Dach ganz aus Holz gebaut. Ab 1866 (Besitzer: Heinrich Schneider) war 1/6 des Gebäudes gemauert und das Dach bestand zu 2/3 aus Ziegeln (Wert: 1300 Franken). Zwischen 1894 (Vergabe neue Assekuranzznummer: 1089) und 1959 (auf dem alten Katasterplan nicht mehr ersichtlich) wurde das Gebäude abgerissen.



1973: von links Häuser Nrn. 11, 13, 15, 17 – vom ‚Garten‘ her gesehen.

1974

Die ganze Häuserzeile ist nur noch teilweise der Schutzverordnung unterstellt.



vor 1983: von links Häuser Nrn. 11, 13, 15, 17 – vom Garten her gesehen.



2010: Häuser Nrn. 11-15 von vorne



Häuser Nrn, 17-11 von hinten (Strasse)